

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 15

26. Mai 2020

Nr. 05



Kranichtreffen
bei Pampow
**Norbert
Flath**



Was ist Ihr Haus wert? – wir ermitteln es.

**Verkaufen Sie
Ihr Haus nur
zum Bestpreis**



Einfach mit dem Immobilienservice

Mario Todtmann ☎ 03973 434 440 / 0170 333 97 49

Sparkasse Uecker-Randow in Vertretung der Immobilien



*Unsere Kunden
sind die
beste Werbung*

Wir haben ein Haus über die Immobilienfirma verkauft. Die Zusammenarbeit mit Herrn Pete war sehr gut. Er war sehr zuverlässig mit der Organisation, Terminabsprachen und hat uns ständig mit allen Informationen zur Seite gestanden. Vielen Dank dafür. Wir werden ihn auf jeden Fall weiterempfehlen.

Frau Kriegbaum aus Hintersee

Immobilienkaufmann Ralf Pete
Tel.: 03973- 4490858 | Mobil: 0170-2837799

**Möchten Sie Ihr
Haus verkaufen!**

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 26 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 9 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

*Ihr Servicebüro
in Löcknitz!*

**HORN
IMMOBILIEN**

Ihr Familienmakler seit 1993!

Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8
www.horn-immo.de



Ambulanter Pflegedienst und Seniorenheim
• Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause

DIN EN ISO zertifiziert 9001:2008

STELLENAUSSCHREIBUNG Seniorenheim Abendsonne Penkun

Für unser Senioren- und Pflegeheim
„Abendsonne“ suchen wir eine

Pflegefachkraft

32 Std./Wo. zur Beschäftigung

Wenn Sie herzlich, teamfähig und
verantwortungsbewußt sind,
passen Sie in unser Team !

Wir bieten Ihnen:

- Tarifliche Vergütung deutlich über der ortsüblichen Bezahlung
- 30 Tage Urlaub
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- sowie eine betriebliche Zusatzrente bei Renteneintritt

**Bewerbungen richten Sie bitte
schriftlich bis 30.06.2020 an:**

Senioren- und Pflegeheim
„Abendsonne“
z.H. Frau Brüssow

Gartenweg 14
17328 Penkun
Tel. 039751/67113

info@seniorenheim-abendsonne.de

Inhaltsverzeichnis

Amtliches

- Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun
- Baufläche in der Gemeinde Ramin OT Gellin
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Rossow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Uecker-Randow“
- Erste Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Boock
- Abfuhrtermin – Juni 2020

Sonstiges

- | | | |
|---|--|----|
| 4 | - Wohnung zu vermieten, Gemeinde Blankensee | 6 |
| 5 | - Geburtstage im Juni | 7 |
| | - Ein siamesischer Prinz besucht Stettin (1889) | 8 |
| | - Club der deutsch französischen Freundschaft | 10 |
| | - Sportschützenverein Löcknitz sagt Danke | 11 |
| 5 | - 17. Deutsch-polnisches Jugendfestival der Euroregion Pomerania | 11 |
| 6 | - Verschiebung der 777-Jahrfeier Ladenthin | 11 |
| 6 | - Öffnungszeiten Arbeitslosenverband Penkun e.V. | 11 |
| | - Termine der Evangelischen Kirchengemeinde Boock | 11 |
| | - Polizeiinspektion Anklam informiert | 12 |
| | - Bürgerinformation | 12 |
| | - Was macht der Landwirt da eigentlich? | |
| | - Tierischer Hunger – Futter für Schweine | 13 |
| | - Aufruf! Erinnerungen an die Freilichtbühne Löcknitz | 13 |

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Herausgeber:

Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz
Internet: www.loecknitz-online.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Bezugsmöglichkeiten:

- Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/50-0
- Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.), Tel.: 039753/22757

Bezugsbedingungen:

- Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (Auflage: 5.300 Exemplare) und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
- Abonnenten erhalten das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten
- Ein kostenloser Download des Amtsblattes ist über das Amt Löcknitz-Penkun unter www.loecknitz-online.de möglich.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Futh, Tel.: 039754/50138

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Verpflichtung der Veröffentlichung. Der Herausgeber und die Redaktion behalten sich vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Herstellungsleitung:

V.i.S.d.P.: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
Redaktion: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
Anzeigen: gewerbl.: Nicole Helms, E-Mail: helms@schibri.de
privat: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
Tel.: 039753/22757

Für den Inhalt von Anzeigen und gelieferte Druckdaten sind alleinig die Inserenten verantwortlich.

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:

LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

© Schibri-Verlag.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszüge) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.



Pizza - Nudeln - Fleischgerichte - Suppen - Salate

Chausseestr. 85 · 17321 Löcknitz · Tel.: 039754/526229

Ein herzliches Dankeschön an alle Kunden,
die uns ihre Treue gehalten haben, während
der Coronabedingten Schliessung.

Ein schönes Pfingstfest
wünscht Mario's Pizzeria!

Pfingstmontag von
17 - 21 Uhr geöffnet



DANKE

FÜR EUER ENGAGEMENT!

Solidarisch ist man nicht allein!

Mehr für euch, ist besser für alle!

Faire Bezahlung, gerade in Zeiten der Krise!

Eure DGB Gewerkschaften











ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun

Name	Aufgabe	Telefonnummer	Zimmer
Leitender Verwaltungsbeamter			
Herr D. Futh	Leitender Verwaltungsbeamter	039754/50-126	28
Frau F. Bose	Sekretariat, Amtsblatt	039754/50-128	28
Frau S. Juhl	Lohn/Gehalt, Personal	039754/50-127	29
Frau K. Ramscheck	Poststelle, Zentrale, Archiv	039754-500	10
Haupt- und Ordnungsamt			
Frau A. Timm	Leiterin Haupt- und Ordnungsamt, Stellv. LVB	039754/50-113	13
Herr R. Linse	Ordnung u. Sicherheit/Stellv. OAL/Kultur	039754/50-114	19
Frau S. Radant	Kindertagesstätten/Schulen	039754/50-111	12
Frau H. Schmidt	Einwohnermeldeamt	039754/50-107	17
Frau P. Schröder-Sanow	Friedhofswesen/Abfallwirtschaft/Feuerwehr	039754/50-204	12
Frau T. Lüdtke	Standesamt	039754/50-118	18
Frau E. Köhler	Wohngeld/Rundfunkgebührenbefreiung	039754/50-201	16
Frau B. Ziesemer	Gewerbe	039754/50-109	11
Herr G. Carnitz	Einwohnermeldeamt/Elternbeiträge KITA	039754/50-117	17
Kämmerei			
Frau K. Rambow	Leiterin Kämmerei	039754/50-125	30
Frau J. Melech	Mitarbeiterin Planung, Stellv. Kämmerin	039754/50-131	31
Frau I. Albrecht	Kassenleiterin	039754/50-134	34
Frau V. Borgwardt	Mitarbeiterin Kasse	039754/50-136	34
Frau J. Neumann	Vollstreckung	039754-50-137	33
Frau G. Nimz	Steuern	039754/50-119	36
Frau E. Hoffmann	Steuern	039754/50-132	32
Frau A. Wendtland	Bilanzbuchhaltung	039754/50-133	35
Herr B. Lewerenz	Systemadministration, Datenschutz	039754/50-141	38
Frau R. Dahlke	Anlagenbuchhaltung	039754/50-135	14
Frau A. Manthei	Bilanzbuchhaltung	039754/50-130	35
Frau L. Swierczek	Finanzbuchhaltung	039754/50-206	14
Bauamt			
Herr K. Stahl	Leiter Bauamt	039754/50-156	24
Frau G. Scherzandt	Wirtschaftsförderung, stellv. Bauamtsleiterin	039754/50-155	21
Frau V. Schulz	Bauverwaltung, Beitragserhebung, Bauanträge	039754/50-150	22
Frau D. Wagner	Bauleitplanung, Liegenschaften, Lehrausbildung	039754/50-138	26
Frau N. Henning	Liegenschaften, Pachtverträge, Hausnummernvergabe	039754/50-120	26
Herr P. Kühl	Gebäudemanagement, Wohnungen, Bundesfreiwilligendienst, Versicherungen	039754/50-121	25
Frau D. Straßburg	Mitarbeiterin Bauamt	039754/50-154	23
Herr J. Mißling	Vergabestelle	039754/50-152	22

Fax:

Amt Löcknitz-Penkun: 039754/50-200

Internet: www.loecknitz-online.de

E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Öffnungszeiten

Montag	09.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag	09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00–12.00 Uhr

Für Naturliebhaber – Baufläche in der Gemeinde Ramin OT Gellin

Die Gemeinde Ramin veräußert im Ortsteil Gellin das Flurstück 62 der Flur 105 als Fläche zur Errichtung von zwei Wohnhäusern. Es liegt an der Gelliner Straße. Das Flurstück hat eine Gesamtgröße von 3.242 m² (siehe Flurkarte).

Es ist vorgesehen, das Flurstück in zwei Grundstücke zu teilen.

Die Vermessungskosten sind von dem Käufer/den Käufern zu tragen.

Die Gemeinde empfiehlt, vorab eine Bauvoranfrage beim Landkreis VG zu stellen.

Das Mindestgebot liegt bei 15,00 Euro/m².

Rückfragen sowie Kaufanträge bitte an das

Amt Löcknitz-Penkun

Liegenschaften

z. Hd. Frau Henning

Chausseestraße 30

17321 Löcknitz

Für Fragen stehen Frau Henning und Frau Wagner gern unter 039754/50120 oder -50138 zur Verfügung.



Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Rossow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Uecker-Randow“

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), zuletzt geändert am 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467), des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2018 (GVOBl. M-V S. 338) sowie der §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 23.04.2020 die zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Rossow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Uecker-Randow“ erlassen:

Die Satzung der Gemeinde Rossow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Uecker-Randow“ vom 20.09.2001 in der Fassung ihrer ersten Änderungssatzung vom 23.05.2013 wird wie folgt geändert:

Artikel 1

§ 3 (2) – Gebührenmaßstab und Gebührensatz

- (2) Für Baulandgrundstücke (bebaut oder unbebaut) wird eine Grundgebühr von 5,96 Euro erhoben. Für landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Grundstücke wird je angefangenen 1,0 ha eine Gebühr von 15,18 Euro erhoben. Der Gebührensatz bleibt für die Folgejahre unverändert, bis der Wasser- und Bodenverband „Mittlere Uecker-Randow“ die Beitragssätze für die Gemeinde verändert.

Artikel 2

§ 7 – Inkrafttreten

Diese zweite Satzung zur Änderung der Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.

Rossow, den 23.04.2020

Gebner

Gebner

Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Boock

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), zuletzt geändert am 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467) und des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833), wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung Boock vom 07.05.2020 die erste Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung erlassen:

Artikel 1 §5 – Steuersatz

- | | | |
|-----|--------------------------------------|------------|
| (1) | Die Steuer beträgt im Kalenderjahr | |
| | - für den 1. Hund | 25,00 Euro |
| | - für den 2. Hund | 35,00 Euro |
| | - für den 3. und jeden weiteren Hund | 45,00 Euro |

- (2) Hunde, die von der Steuer nach Maßgabe des § 7 befreit sind, werden bei der Berechnung der zur Anwendung des Abs. 1 maßgeblichen Anzahl der Hunde nicht berücksichtigt. Hunde, für die eine Ermäßigung nach § 8 gewährt wird, gelten als erste Hunde.

Artikel 2 § 16 – Inkrafttreten

Diese erste Satzung zur Änderung der Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.

Boock, 07.05.2020



Mißling
Bürgermeister



Abfuhrtermine – Juni 2020

Blaue Tonne

- | | |
|--------|--|
| 06.06. | Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow |
| 08.06. | Gorkow, Löcknitz |
| 09.06. | Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel |
| 10.06. | Boock, Breitenstein, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Theerofen, Grambow, Hohenholz, Kyritz, Ladenthin, Lebehn, Nadrensee, Neu-Grambow, Pomellen, Schwennenz |
| 12.06. | Glashütte |
| 19.06. | Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hohenfelde, Krackow, Linken, Marienhof, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schuckmannshöhe, Sonnenberg, Storkow, Streithof, Wilhelmshof |
| 24.06. | Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Retzin, Sommersdorf, Wollin |

Gelber Sack

- | | |
|------------|---|
| 04./24.06. | Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Theerofen |
| 05./25.06. | Gorkow, Löcknitz |
| 12.06. | Bergholz, Rossow |
| 17.06. | Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin |
| 18.06. | Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Steithof, Storkow |
| 19.06. | Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof |

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

Wohnung zu vermieten

Dorfstraße 82 in 17322 Blankensee

- 2,5 Räume
- 58,70 m²-Wohnfläche
- 1. OG rechts
- Warmmiete 422,64 €
- Keller vorhanden
- Eine Garten- und Garagennutzung ist möglich



Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Burget unter der Telefonnummer 01605613380.

Wir gratulieren den Jubilaren im Juni

90. Geburtstag

Müller, Ina	02.06.1930	Blankensee OT Pampow
Deil, Inge	08.06.1930	Löcknitz
Martel, Günter	10.06.1930	Krackow OT Lebehn
Hoffmann, Hannelore	15.06.1930	Rothenklempenow
Ruthenberg, Asta	28.06.1930	Löcknitz

85. Geburtstag

Senechal, Wilhelm	02.06.1935	Plöwen
Happeck, Horst	04.06.1935	Penkun OT Sommersdorf
Kügler, Ingrid	06.06.1935	Blankensee
Dumm, Egon	05.06.1935	Löcknitz
Ankermann, Gerda	06.06.1935	Löcknitz
Mielke, Elli	14.06.1935	Penkun
Riebe, Werner	18.06.1935	Löcknitz
Gurcke, Christel	22.06.1935	Penkun
Lenz, Dietrich	22.06.1935	Grambow OT Ladenthin

80. Geburtstag

Icke, Christel	01.06.1940	Penkun OT Radewitz
Senechal, Edeltraut	05.06.1940	Plöwen
Prissing, Horst	06.06.1940	Grambow OT Schwennenz
Gillmeister, Helga	17.06.1940	Penkun OT Radewitz
Endruweit, Karl-Heinz	26.06.1940	Penkun

75. Geburtstag

Bergemann, Annegret	03.06.1945	Rothenklempenow OT Glashütte
---------------------	------------	---------------------------------

Krzeslack, Erwin	21.06.1945	Penkun
Koch, Gerhard	26.06.1945	Ramin
Jaworski, Lucia	30.06.1945	Boock

70. Geburtstag

Schwirske, Wolfgang	14.06.1950	Löcknitz
Bonin, Rudi	14.06.1950	Penkun
Kurth, Heidemarie	18.06.1950	Löcknitz
Werner, Doris	18.06.1950	Penkun
Schlichting, Hans-Joachim	18.06.1950	Penkun OT Radewitz
Nennstiel, Manfred	19.06.1950	Penkun
Kliese, Waltraut	20.06.1950	Löcknitz
Beiersdorff, Lothar	21.06.1950	Penkun OT Sommersdorf
Kage, Dieter	23.06.1950	Löcknitz
Laubisch, Jutta	24.06.1950	Löcknitz
Depoorter, Brunhilde	25.06.1950	Löcknitz
Klein, Marlies	26.06.1950	Penkun
Redenz, Sibylle	27.06.1950	Löcknitz

Die nächste Ausgabe AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 30.06.2020.

Redaktionsschluss: 16.06.2020 um 12.00 Uhr

Anzeigenschluss für Werbeanzeigen: 17.06.2020

Aufgrund § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Einwohnermeldeamt des Amtes Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz einlegen müssen. Auch weisen wir darauf hin, dass nicht alle Daten der Eheschließungen, auch wenn diese im Amtsbereich geschlossen wurden, beim Meldeamt erfasst sind. Sollten Sie in nächster Zeit ein Ehejubiläum haben (50., 60. und alle weiteren fünf Jahre) und eine Gratulation durch den Bürgermeister wünschen, bitte wir Sie, dies mindestens 12 Wochen im Voraus im Einwohnermeldeamt mit Eheurkunde anzuzeigen. Aus diesem Grunde ist bei jeder Neubeantragung von Ausweisdokumenten auch die Eheurkunde im Meldeamt vorzulegen.

Suche Garage zur Miete in Löcknitz.

Telefon 0172 / 4317173

*Für die Glückwünsche und Blumen
anlässlich unserer*

Goldenen Hochzeit

*möchten wir uns bei unseren Kindern,
Verwandten, Nachbarn und Bekannten
herzlich bedanken. Ein besonderer Dank
gilt der Gemeindevertretung Boock.*

Barbara & Jürgen Schröder

Boock, im April 2020

*Ein herzliches Dankeschön
sagen wir allen Verwandten,
Freunden, Bekannten,
Kameraden und Nachbarn
für die Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer*

Goldenen Hochzeit.

Marlies & Ernst Klein

Penkun, im April 2020



HISTORISCHES

Ein siamesischer Prinz besucht Stettin (1889)

Es war schon einigermaßen exotisch, was die Odermetro-pole an Reisenden aus Fernost im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts aufzuweisen hatte. Lockende Aufträge für den Handels- und Kriegsschiffbau ließen so manchen überzeugten Nationalisten die „Überlegenheit der weißen Rasse“ vergessen. Hier ging es exemplarisch um Politik und Geschäft und die Stettiner Vulcan-Werft war zu jener Zeit eines der von den Lenkern der Berliner Reichsregierung ausländischen Gästen sehr oft als Beleg dafür vorgeführten Objekten, die von der deutschen Wertarbeit in aller Welt künden sollten. Ganz nebenbei bereitete das noch sehr der Bismarckschen Politik des Ausgleichs verhaftete, erst 1871 gegründete, Deutsche Kaiserreich, den Übergang zur vom neuen Kaiser Wilhelm II. postulierten Weltpolitik vor. Man versuchte dabei, neben einer Kolonialpolitik über bilaterale Handelsverträge, die recht einseitig die Europäer bevorzugten und für die betroffenen Länder eher eine Zumutung waren, Einfluss auf Staaten zu erlangen, die ihre Existenz nur den vorhandenen unüberbrückbaren Widersprüchen zwischen traditionellen Kolonialmächten verdankten. Diese Länder (z. B. Japan und China) standen im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts unter einem immensen Modernisierungsdruck, sei es in der Gesellschaft, in der Wirtschaft oder im Militär, um ihre politische Souveränität aufrechtzuerhalten. Das Königreich Siam (erst 1939 benannte sich das Land in Thailand um) konnte und wollte sich diesen Entwicklungen nicht verschließen. Das Land in Hinterindien war schon im 16. Jahrhundert Ziel von Spaniern und Portugiesen (sie gründeten 1511 ihre erste Niederlassung). Ab 1600 folgten Holländer und Engländer, ja sogar Dänen (die Dänische Ostasiatische Kompanie, die in Indien über Besitzungen verfügte). Der griechische Abenteurer Konstantin Phaulkon aus Kephallinia wurde ab 1675 zum Usurpator und schwang sich zum führenden Minister in Siam auf. 1684 schickte dieser eine Gesandtschaft nach Frankreich, die der französische König Ludwig XIV sogar empfing. Doch die Franzosen hatten eigene Pläne und entsandten 1685–1688 eine kleine Flotte mit einem Landungskorps von 500 Mann und katholische Missionare. 1687 besetzten die Franzosen Bangkok, was zu Irritationen im Königreich führte und die Stellung von Phaulkon, der Außenhandelsminister (Kanzler) war, weiter untergrub. Wegen des gestiegenen Misstrauens der Königsfamilie in die Ergebnisse seiner Arbeit ließ man ihn fallen. Der nach Thronstreitigkeiten an die Macht gekommene Prinz Phetracha (1688–1703) ließ Phaulkon 1690 hinrichten und vertrieb die Franzosen aus Siam. Für 130 Jahre schloss sich das Land gegen die Außenwelt ab. Im Jahre 1782 bestieg König Phra Phuttayodfa Chulalok als Rama I. den Thron und begründete damit die noch heute in Thailand regierende Chakri-Dynastie.

Aber erst sein Nachfolger Phra Phuttaloetla (Rama II.) öffnete das Land wieder für Europäer. Portugal durfte als erstes Land in Bangkok eine Botschaft unterhalten. Dann waren es Engländer, die kamen (1822 Crawford, Burney 1826 und Brooke 1850) und versuchten, einen auswärtigen Warenaustausch wieder in Gang zu setzen. Dem Engländer Sir John Browning war es vorbehalten 1855 den ersten

Handelsvertrag mit Siam, unter König Mongkut (auch: Phra Chom Klao, Rama IV.), abzuschließen. Er eröffnete sogleich ein britisches Konsulat in Bangkok. Frankreich und die USA folgten, nur wenig später, 1856. Das Königreich Preußen zog nach und schickte 1858–1862 ein Geschwader der preußischen Marine in die ostasiatischen Gewässer, um mit China, Japan und Siam entsprechende Handelsverträge abzuschließen. Mit dieser Aufgabe wurde Friedrich Albrecht Graf zu Eulenburg betraut. Er war seit 1852 im diplomatischen Dienst und wurde mit der Leitung dieser Expedition betraut. Nachdem er Handels-, Freundschafts- und Schiff-

fahrtsverträge mit China und Japan abgeschlossen hatte, nutzte von Eulenburg die Gelegenheit um Hinterindien zu bereisen. So ankerte die Gedeckte Korvette „Arkona“ (Flaggschiff) mit der Segelfregatte „Thetis“ sowie das Depotschiff „Elbe“ am 15.12.1861 auf der Paknam-Reede an der Menam-Mündung. Am 07.02.1862 kam der Handelsvertrag mit Siam zustande. Am 24.02.1862 verließ die preußische Delegation per Schiff Siam wieder. Am 02.03.1862 wurde Singapur erreicht und die diplomatische Delegation verließ das Geschwader, um per Dampfer und Eisenbahn in die Heimat zurückzukehren. Eulenburg verfasste nach dieser Reise einen Bericht über die wirtschaftliche und kulturelle Situation in Siam, Burma und Laos. Das „ostasiatische Geschwader“, zu dem auch der vor Japan während der Expedition untergegangene Kriegsschoner „Frauenlob“ und die Gedeckte Korvette „Gazelle“ gehört hatten, löste sich in Singapur auf. Durch die Berichte und



Siam war im 19. Jahrhundert als „Land der weißen Elefanten“ bekannt. Ein weißer Elefant schmückte auch die Flagge des Landes. Erst im 1. Weltkrieg kamen horizontale Streifen (zuerst nur rote und weiße) dazu. 1917 wurde der Elefant ganz entfernt.



Diplomatische Dienstflagge von Siam (1899)

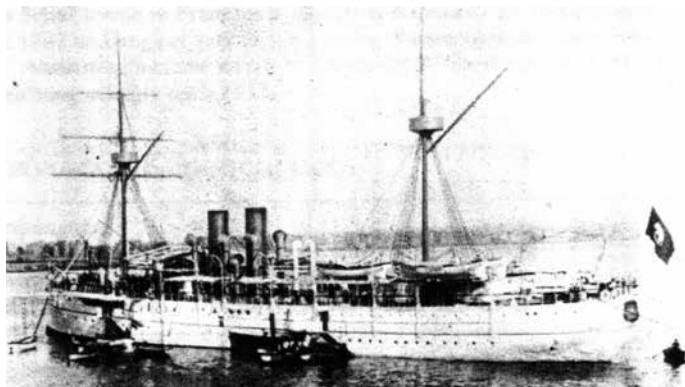


Die Gedeckte Korvette „Arkona“ der preußischen Marine besuchte 1862 das Königreich Siam. Der an Bord befindliche Graf zu Eulenburg schloss am 7. Februar 1862 den ersten Handelsvertrag mit Siam.

die gewonnenen seemännischen Erfahrungen begann die preußische Admiralität die Gewinnung von Stützpunkten und Depots im Ausland zu diskutieren. Dabei spielte auch die Blair-Bucht an der Ostseite der Malaiischen Halbinsel in den folgenden Jahren eine gewisse Rolle. 1869 ankerte die Glattdeckskorvette „Medusa“ in Singapur und eröffnete damit die schon 1867 vom Norddeutschen Bund vorgesehene „ostasiatische Station“ zur Wahrnehmung der politischen und Handelsinteressen dieses nach dem Preußisch-Österreichischen Krieg entstandenen Staatenverbunds. Österreich-Ungarn, damals dem Norddeutschen Bund zur See weit überlegen, war in dieser Zeit nicht müßig gewesen und schloss zum Beispiel 1868 mit Siam ebenfalls einen Handelsvertrag. „Medusa“ sollte also in diesem Seegebiet wieder Präsenz zeigen. Zuvorderst ging es um die offizielle Umwandlung der vormals preußischen diplomatischen Vertretungen in solche des Norddeutschen Bundes und deren Anerkennung. Mit dem Einsatz gegen das Piratenunwesen beschränkt man jedoch einen schmalen Grad und griff nicht selten, insbesondere bei innenpolitischen Unruhen, in die Souveränität der Uferstaaten ein. „Medusa“ hatte auch den geheimen Auftrag nach möglichen Stützpunkten für die Marine des Norddeutschen Bundes Ausschau zu halten. 1870 war das Schiff in Bangkok und beteiligte sich dort an den offiziellen Feierlichkeiten für die Beisetzung von König Mongkut (auch: Phra Chom Klao, Rama IV.), der 1868 verstorben war. Auf ihn war König Phra Maha Chulalongkorn (Rama V.), der bis 1910 regierte, gefolgt. Seine Regierung stand bis zu seiner Krönung 1871 noch unter einem Vormundschaftsrat. Gleichzeitig bereinigte „Medusa“ den Schadenersatz der durch Rammung und anschließendem Untergang eines deutschen Segelschiffs auf dem Mekong entstanden war, worüber mit den siamesischen Behördlichen Meinungsverschiedenheiten entstanden waren. Am 10.04.1870 verließ „Medusa“ den Hafen Bangkok. „Medusa“ erreichte noch vor Eintreffen der Nachricht vom Beginn des Deutsch-Französischen Krieges Japan, das sich für neutral erklärt hatte. Erst nach Friedensschluss durfte „Medusa“ wieder die Heimreise antreten. Der neue siamesische König hatte eine typisch westliche Erziehung erhalten. In Kalkutta hatte er eine englische Lehrerin, wurde aber auch auf Java, in Niederländisch-Indien, unterrichtet. In Siam setzte er das Reformwerk seines Vaters fort und holte europäische Verwaltungsbeamte ins Land. 1872 wurde die Sklaverei in Siam aufgehoben. Allerdings dauerte es bis 1905 um ein allgemeines Verbot einzuführen. 1873 zeigte das 1871 neu geschaffene Deutsche Kaiserreich Flagge in den Gewässern des Königreichs Siam. Die Glattdeckskorvette „Nympe“ hatte einen Sonderauftrag des deutschen Kaisers Wilhelm I. zu erfüllen. In seinem Auftrag wurden dem König von Siam die Insignien des Schwarzen Adler-Ordens, der höchsten preußischen Auszeichnung, überreicht. Zu diesem Zweck hatte „Nympe“ ein Landungskorps an Bord genommen. Korvettenkapitän Louis Blanc entledigte sich dieses kaiserlichen Auftrags und am 16.05.1873 verließ „Nympe“ wieder Paknam-Reede. Danach hatte das Schiff den Auftrag mögliche Stützpunkte für die kaiserliche Marine zu besuchen. Im Juli 1875 machte das Kanonenboot „Cyclop“ der kaiserlichen deutschen Marine einen Höflichkeitsbesuch beim König von Siam. In der Folgezeit ist nichts weiteres über Anläufe deutscher Kriegsschiffe in Siam bekannt geworden. Erst 1893 taucht das Kanonenboot

„Wolf“ in siamesischen Gewässern wieder auf. Am 23.07.1893 traf das Kanonenboot vor Bangkok ein. Gemeinsam mit dem britischen Kanonenboot „Linnet“ und dem niederländischen Kanonenboot „Simbawa“ sollten an Land Schutzmaßnahmen für die Europäer ergriffen werden, falls es wegen der französischen Seeblockade zu Ausschreitungen kommen sollte. Glücklicherweise musste „Wolf“ nicht eingreifen und war einen Monat später schon wieder im chinesischen Seegebiet. Die großen Mächte waren dabei den Rest der Welt in Interessengebiete aufzuteilen. In Siam prallten die unterschiedlichen Interessen von Großbritannien und Frankreich aufeinander. Siam hatte 1828 Vientiane und 1883/85 Luang-Prabang in Laos zu seinen Vasallen gemacht. Frankreich dagegen war seit 1863 Schutzmacht von Kambodscha und wollte die Ausdehnung des siamesischen Einflusses unbedingt verhindern. Die Friedensverhandlungen von 1893 endeten damit, dass Vientiane einen französischen Residenten bekam der die südlichen Teile von Laos verwaltete. Luang Prabang blieb Königreich und wurde der französischen Schutzherrschaft unterstellt. Damit wurde Laos Teil von Französisch-Indochina. Die Franzosen hatten die Animositäten zwischen Kambodscha, Annam und Laos auf der einen und Siam auf der anderen Seite geschickt für ihre Ziele missbraucht. In Kambodscha hatte Siam schon 1795 die kambodschanischen Provinzen Battambang um Siem Reap besetzt und behielt sie bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Erst 1907 erzwang Frankreich von Siam die Abtretung der beiden Provinzen. 1896 kam es zwischen Großbritannien und Frankreich zu einer Abgrenzung der Interessengebiete in Siam, was für das Land neue territoriale Einschnitte bedeutete. Aber immerhin schaffte es die gadenlose siamesische Schaukelpolitik die Widersprüche der Vertragspartner gegeneinander auszuspielen und so wenigstens ein Bekenntnis beider Kolonialmächte zur „Neutralität“ Siams zu erreichen. Als Joker für die Siamesen, in dieser Frage, erwiesen sich immer wieder die Beziehungen zum Deutschen Reich, das offensichtlich auch gern diesen Part spielte. Mit der eigenen Stützpunktpolitik in Ostasien kam man jedoch erst 1898 zu einem Ende, als man die Kolonie Kiautschou gründete und Hafen und Stadt Qingdao (Tsingtau) für 99 Jahre von China pachtete. Es lag also um 1889 eine gewisse Seelenverwandtschaft zwischen den Belangen der deutschen und der siamesischen Außenpolitik. Jeder benutzte diese Verbindung für seine Belange, ohne dass etwas ganz Konkretes daraus wurde. So muss man dann auch wohl die Mitteilung in der Ostsee-Zeitung vom 30.07.1889 auch lesen. Da heißt es: „Heute Vormittag traf mit dem Kurierzuge aus Berlin der siamesische Prinz Sai Sanitwongse in Begleitung eines höheren Offiziers der Deutschen Marine und mit einem aus 15 Siamesen bestehenden Gefolge hier (in Stettin) ein. Die Herren, welche sämtlich europäische Bekleidung trugen, wurden auf dem Bahnhof von den Herren Kommerzienrat Dr. Delbrück und Direktor Jüngermann als Vertreter des Vulcan empfangen. Die Herren fuhren im bereitstehenden Wagen direkt nach (Stettin-)Bredow um die Werft zu besichtigen. Gegen 2 Uhr traf der Prinz mit seiner Begleitung im Hotel de Prusse ein, wo für dieselben ein Mittagessen bereitet war. An dem Essen nahmen teil als Vertreter des Vulcan die Herren Kommerzienrat Dr. Delbrück, Direktor Jüngermann, und die Obergeringenieure Steck und Flohr. Mit dem Expresszuge um 3 Uhr 42 beabsichtigte der Prinz mit

seinem Gefolge nach Berlin zurückzukehren.“ Wie es aussieht hat dieser Besuch, obwohl von deutscher Seite hochrangig begleitet, keine Aufträge beim Vulcan ausgelöst. Vermutlich interessierten sich die Siamesen für den Bau von Avisos, bei deren Bau der Stettiner Vulcan in der dieser Zeit führend war. Der fragliche Auftrag der siamesi-



Der Geschützte Kreuzer „Maha Chakri“ (Stapellauf 1893) wurde im schottischen Leith gebaut und diente bis 1917 als königliche Yacht.

schen Marine ging wohl an die britische Konkurrenz. Dort hatte der Geschützte Kreuzer „Maha Chakri am 27.05.1893 bei der Werft in Leith (Schottland) seinen Stapellauf. Erst 1917 wurde der Kreuzer aus der Flottenliste gestrichen. Das Schiff war wie eine königliche Yacht ausgerüstet und wurde auch als solche verwendet. Im entscheidenden Moment versprach man sich in Bangkok wohl von den Briten mehr Rückendeckung im Konflikt mit den Franzosen, die 1893 einseitig die französische Schutzherrschaft über Siam erklärten. Im 3. Burmesisch-Britischen Krieg (1885) war Oberburma (das Gebiet der Schaan-Staaten) besetzt worden und der Kolonie Britisch-Indien angegliedert worden. Da die Siamesen diese Unruheprovinzen nie richtig unter ihrer Kontrolle hatten machte sich in der damaligen Situation in Bangkok eine gewisse Erleichterung breit, da die Briten jetzt Siam gegen Frankreich unterstützten. Eine 1890 gegen die Kolonialisierung aufflammende Widerstandsbewegung in den besetzten Gebieten wurde von den Briten niedergeschlagen.

Dietrich Mevius
(Bilder: Archiv)

VEREINE – VERBÄNDE

Club der deutsch-französischen Freundschaft

Nun haben wir bereits fast acht Wochen mit den Einschränkungen wegen der Corona-Krise hinter uns gebracht. Leider konnten wir dadurch unsere Gratulationen für unsere Mitglieder bei besonderen Geburtstagen oder Familienfeiern nur aus der Ferne überreichen, was uns doch ein bisschen traurig macht. Wie wir aber aus den Rückmeldungen erfuhren, bleibt trotzdem die Freude, dass wir an sie gedacht haben. Gerne führen wir in diesen besonderen Zeiten die Gemeinsamkeit weiter und hoffen auf weitere Öffnungen der Einschränkungen zwecks „Normalisierung“ unseres täglichen Lebens.

Eine Neuigkeit für 2021 können wir aber auch vermelden. Die Antragstellung durch die Forser zur Verschiebung der Reise ins Jahr 2021 und die damit verbundene „Verschiebung“ der bestätigten Fördermittel ist durch die EU Kommission bewilligt worden. Die Reise wird ins Jahr 2021 geschoben und unser Reisezeitpunkt wird vom 07.07.2021 bis zum 17.07.2021 sein. Na, und das Schöne an der Sache? Es können nun auch jene mitreisen, welche 2020 aus bestimmten Gründen nicht auf unsere Reise mit konnten und darüber sehr traurig waren. Also nutzt die Bekanntgabe dieses Termines schon einmal für die anstehenden Urlaubsplanungen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Natürlich versuchen wir auch den Besuch des EU Parlamentes wieder mit einzuordnen. Deshalb auch die Reisedauer. Konkreteres dann demnächst.

In diesem Zusammenhang möchten wir unserer Bürgermeisterin Frau Zibell recht herzlich für das Gastgeschenk danken. Da wir in diesem Jahr nun nicht fahren, haben wir daran gedacht, das Gastgeschenk der Bürgermeisterin einfach zum Nationalfeiertag Frankreichs nach Fors zu senden. Das bereiten wir entsprechend vor um es dann auch zum 14.07.2020 per Postsendung platzieren zu können.



Ansonsten haben wir aus Fors auch nur gute Nachrichten hinsichtlich der Gesundheitssituation und wünschen allen das es so bleibt.

Bis zum nächsten Kontakt.

K. Prignitz
Im Auftrage des Vorstandes

Sportschützenverein Löcknitz sagt Danke!

Danke an alle Sponsoren die unseren Verein auch in diesen schwierigen Zeiten unterstützen und damit die Entwicklung und die Baumaßnahmen in unserem Verein fördern. Corona hat leider vielem einen Strich durch die Planung gemacht. Unser Schützenfest kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wichtig ist die Gesundheit aller Mitglieder und Gäste. Im nächsten Jahr holen wir das Schützenfest nach und bis dahin werden wir unser Gelände noch schöner gestalten.



Der Vorstand

XVII. Deutsch-Polnisches Jugendfestival der Euroregion Pomerania

Am 19.09.2020 wird es wieder ein Deutsch-Polnisches Jugendfestival der Euroregion Pomerania geben. Austrichter und somit Durchführungsort des Festivals, das dann bereits zum siebzehnten Mal stattfinden wird, ist die Stadt Torgelow.

Für ca. 600 deutsche und polnische Jugendliche aus der Euroregion Pomerania wird es an dem Tag von 10.00 bis 22.00 Uhr die Möglichkeit geben, sich mit Kulturbeiträgen zu präsentieren, bei Workshops und Spiel aktiv zu sein, Spaß zu haben, Freundschaften aus vergangenen Treffen wieder aufzufrischen und vor allem neue Freundschaften zu knüpfen.

Eingeladen sind alle Jugendgruppen aus der Euroregion Pomerania, die sich auf einer großen Bühne mit einem kulturellen Beitrag präsentieren wollen, egal ob mit Musik, Tanz oder Theater.

Für die Teilnehmer wird die An- und Abreise sowie Verpflegung organisiert. Eine individuelle Anreise ist ebenfalls möglich. Die Teilnahme an den Veranstaltungen vor Ort sowie die Verpflegung sind für die Teilnehmer kostenfrei.

Wir bitten Interessenten, sich relativ zeitnah, spätestens aber bis zum 17. Januar 2020, per E-Mail an: regina.werner@pomerania.net zu wenden bzw. telefonisch, unter 039754/529-14, anzurufen. Informationen finden Sie auch im Internet unter www.pomerania.net

Erreichbar Tag und Nacht (auch an Sonn- und Feiertagen)

BESTATTUNGSHAUS SALOMON

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- kirchliche und weltliche Trauerfeiern
- An-, Ab- und Ummeldungen • Aufgabe von Todesanzeigen/ Danksagungen
- Abschiedsfeierlichkeiten und Kaffeetafeln • Grabpflege
- Grabeinbnungen • Wohnungsaufösungen • Trauerbegleitung/Nachsorge

Chausseestr. 87, 17321 Löcknitz
Telefon: 039754 20252
www.bestattungshaus-salomon.de

Ich freue mich auf Sie

Ihre Olga Semder
Wartiner Straße 9
17328 Sommersdorf

Ich arbeite mit Produkten der Firma **GEHWOL**

Jetzt Termin vereinbaren!
Telefon 0175 3728605

Verschenken Sie mit einem **Gutschein** einen Moment Auszeit.

Ich biete Ihnen eine professionelle, mobile, sanfte Fußpflege nach medizinischen Richtlinien, in Ihrer angenehmen, entspannten und gewohnten Umgebung an. Ich arbeite mit professionellen Geräten und Produkten.

Verschiebung der 777-Jahrfeier Ladenthin

Auf Grund der derzeitigen Situation, müssen wir leider mitteilen, dass die am 27.06.2020 geplante 777-Jahrfeier von Ladenthin nicht stattfinden wird. Sollte alles gut laufen, finden die Feierlichkeiten im Juni 2021 statt. Bleiben Sie bis dahin alle gesund.

Im Namen des Festkomitees
Mirko Ehmke, Bürgermeister der Gemeinde Grambow

Der Arbeitslosenverband Penkun e. V. gibt folgende Öffnungszeiten bekannt

Erwerb von Tafelware	Mo.	10.00–12.30 Uhr
	Mi.	10.00–12.30 Uhr
	Fr.	10.00–11.30 Uhr
Kleiderbörse Möbelbörse	täglich	07.30–14.00 Uhr
	täglich	07.30–14.00 Uhr

Termine der evangelischen Kirche

Kirche Boock

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten alle folgenden Termine vorbehaltlich!

31.05.	10.00 Uhr	Zentraler Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Blankensee Kirche
03.06.	19.30 Uhr	Bibelabend, Boock Pfarrhaus
06.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Hanna-Simeon-Heim
07.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Boock Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Mewegen Kirche
14.06.	10.00 Uhr	GD, Rothenklempenow Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Blankensee Kirche
17.06.	14.00 Uhr	Gemeindenachmittag Boock Pfarrhaus
21.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Mewegen Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Boock Kirche
28.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Blankensee Kirche
	14.00 Uhr	GD, Rothenklempenow Kirche

Pfr. Hans-M. Kischkewitz
Tel. 039754/20880

INFORMATIONEN

Polizeiinspektion Anklam informiert

Bürgerinformation zu den polizeilichen Maßnahmen wegen rechtsextremer Strukturen im Großraum Löcknitz

In der Vergangenheit haben sich im Großraum Löcknitz rechtsextreme Strukturen entwickelt und verfestigt. Es kam in den letzten Monaten immer wieder zu Polizeieinsätzen – etwa im Rahmen des Volkstrauertages oder aber bei verschiedenen Veranstaltungen in einem Garagenkomplex in der Rothenklempenower Straße. Mehrere Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind dabei immer wieder polizeilich in Erscheinung getreten. Die Polizei nahm Anzeigen unter anderem wegen Beleidigung, (versuchter) Körperverletzung, tätlichen Angriffs auf Vollzugsbeamte, Widerstandes, Bedrohung und insbesondere wegen des Verwendens verfassungsfeindlicher Symbole auf.

Aufgrund dessen hat die Polizeiinspektion Anklam ihre Präsenz im Großraum Löcknitz erhöht. Dabei arbeitet sie sehr eng mit den jeweils zuständigen Sicherheitsbehörden des Landkreises, des Landes und des Bundes sowie der Justiz zusammen. Ziel der erhöhten Polizeipräsenz ist es, der Kriminalität vor Ort und zugleich Unsicherheiten, die bei Anwohnerinnen und Anwohnern entstanden sind, entgegenzuwirken.

Dabei verfolgt die Polizei eine Null-Toleranz-Strategie zu rechtsextremen Strukturen. Bereits vor einigen Monaten konnten durch polizeiliche Maßnahmen nicht nur Treffpunkte, sondern auch handelnde Personen bekannt gemacht werden. Diese behält die Polizei auch weiterhin stets im Blick.

Im Zuge dessen ist es zudem vor etwa zwei Monaten zu einer Nutzungsuntersagung des Garagenkomplexes durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald gekommen. Da bei sieben Garagen die Trennwände entfernt worden sind, sodass ein Versammlungsraum von rund 150 Quadratmetern entstanden war, und dieser Raum mutmaßlich für Treffen und Konzerte der rechten Szene genutzt worden ist, wurde diese Ordnungsverfügung gegen die Nutzung des Garagenkomplexes erlassen. Auch hier wird immer wieder durch die Polizei überprüft, inwiefern diese Untersagung eingehalten wird.

Auch in Zukunft werden weiterhin Präsenz- und Kontrollmaßnahmen der Polizei laufen, um die rechten Strukturen in Löcknitz zurückzudrängen und Veranstaltungen – wie zuletzt im Garagenkomplex des Öfteren durchgeführt – zu verhindern. Mit der fortlaufenden Präsenz soll auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wieder gestärkt werden. Liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn Sie sich unsicher fühlen, auffällige Beobachtungen gemacht haben oder aber Fragen zu den aktuellen polizeilichen Maßnahmen im Großraum Löcknitz haben, zögern Sie bitte nicht, die örtliche Polizei zu kontaktieren. Aufgrund der aktuellen Lage durch die Ausbreitung des Coronavirus ist eine persönliche Bürgersprechstunde derzeit zwar leider nicht möglich, allerdings können sich Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch an den zuständigen Präventionsbeamten wenden:

Polizeihauptkommissar Ray Tourbier: 039771/82251.

Wir alle sind moralisch dazu verpflichtet, bei einer Straftat nach unseren Möglichkeiten einzugreifen, um diese zu verhindern oder aufzuklären. Jede/r von uns trägt Verantwortung dafür, dass das Zusammenleben in unserer Gesellschaft friedlich und zivilisiert verläuft. Jede/r kann einmal in eine Situation kommen, in der er froh wäre, Unterstützung von Zeugen und Helfern zu erhalten.

Die Polizei empfiehlt, stets nach den sechs Regeln der Aktion „Zivilcourage zeigen“ (www.Aktion-Tu-Was.de) zu handeln:

1. **Hilf, aber bring Dich nicht in Gefahr**
2. **Ruf die Polizei unter 110**
3. **Bitte andere um Mithilfe**
4. **Präg Dir Tätermerkmale ein**
5. **Kümmer Dich um Opfer**
6. **Sag als Zeuge aus**

Jede/r kann helfen!

Bürgerinformation

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Auch wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Thema Afrikanische Schweinepest aufgrund anderer Bedrohungslagen in den Medien etwas in den Hintergrund getreten ist, so ist jedoch diese Gefahr keineswegs weniger präsent oder gar gebannt. Nahezu jeden Tag erreichen mich Nachrichten, dass die Afrikanische Schweinepest wieder dichter an die Grenze von Mecklenburg-Vorpommern herangerückt ist. Mit dem Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in der Wojewodschaft Lebus in unmittelbarer Grenznähe zu den Ländern Brandenburg und Sachsen hat sich die Bedrohungslage des Eintrags dieser verheerenden Tierseuche mit seinen dramatischen Folgen für die Volkswirtschaft in unserem Land Mecklenburg-Vorpommern deutlich verschärft.

Nachdem die Länder Brandenburg und Sachsen jeweils in der Nähe zur polnischen Grenze begonnen haben, vorübergehend einen Elektrozaun zu errichten, soll demnächst auch auf dem Territorium von Mecklenburg-Vorpommern in Grenznähe zur Wojewodschaft Westpommern eine temporäre Wildschutzbarriere errichtet werden.

Sobald die Afrikanische Schweinepest näher als 100 Kilometer an die Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern herandrückt, beabsichtige ich einen circa 1,50 Meter hohen Wildschutzzaun (Knotengeflecht) entlang unserer gemeinsamen Grenze zu Polen von rund 62 Kilometer Länge errichten zu lassen.

Diese temporäre Wildschutzbarriere wird, beginnend am Grenzübergang Pomellen, bis an das Haff im Bereich der Ortschaft Rieth und dann darüber hinaus auch auf der Insel Usedom errichtet. Dabei handelt es sich um ein Knotengeflecht, das in einem Mindestabstand von 5 Metern von der Grenzlinie ca. 30 cm tief in den Boden eingelassen wird und etwa 150 cm hoch ist. Offizielle Grenzübergänge und Wanderwege werden in die Überlegungen zum sinnvollen Zaunbau ebenso einbezogen wie Naturschutzbelan-

ge. So wird der Zaun Durchtrittsmöglichkeiten für Kleintiere, unter anderem für den Otter, erhalten.

Mit der Errichtung einer temporären Wildbarriere will ich einen aktiven Beitrag zur Verhinderung des Eintrags der Afrikanischen Schweinepest leisten, um insbesondere die Schweinehalter in Mecklenburg-Vorpommern vor den gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Tierseuche zu schützen, denn das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest hätte verheerende Auswirkungen. Letztlich wären auch die Verbraucher davon betroffen, denn eine solche Situation hätte Auswirkungen auf das Angebot regionaler Produkte.

Abschließend möchte ich noch einmal ausdrücklich herausstellen, dass die Maßnahme zeitlich befristet ist und der Rückbau der Wildbarriere so schnell wie möglich erfolgen wird. Mecklenburg-Vorpommern versteht sich auch weiterhin als weltoffenes Land, das großen Wert auf die guten, nachbarschaftlichen Beziehungen gerade zur Woiwodschaft Westpommern legt. Die gelebte und vertrau-

ensvolle Nachbarschaft mit den polnischen Nachbarn liegt mir sehr am Herzen und ich möchte diese weiter im Sinne des europäischen Gedankens pflegen. Der temporäre Zaun wird dafür kein Hindernis sein. Ich bitte daher auch Sie, ob als landwirtschaftlicher Bewirtschafter, als Anwohner oder als Eigentümer von grenznahen Grundstücken, den Bau des Wildschutzzaunes zu unterstützen.

In der nächsten Zeit werden die Mitarbeiter der Landesforstanstalt konkret an die Eigentümer der Grenzflurstücke, auf denen der Zaun verlaufen soll, herantreten und mit diesen in einer abzuschließenden gemeinsamen Vereinbarung die notwendigen Modalitäten regeln. Für die vorgestellte Maßnahme hoffe ich daher auf Ihr Verständnis.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dieses Schreiben auch in Ihren regionalen Mitteilungsblättern der Ämter und Gemeinden veröffentlichen würden.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Till Backhaus

SONSTIGES

Was macht der Landwirt da eigentlich?

Tierischer Hunger – Futter für Schweine

In unseren ländlichen Regionen können sich die älteren Generationen meist noch gut an die Schweinehaltung auf dem Hinterhof erinnern. Familien mit entsprechenden Grundstücken hielten zur DDR-Zeit oft zwei oder drei Schweine für den Eigenbedarf. Damals war es üblich, die Tiere als „Allesfresser“ zu halten. So wurden oft Kartoffeln, Schrot (zermahlenes Getreide) und auch Brotreste sowie Bio-Abfall aus der eigenen Küche an die Schweine verfüttert.

Heute sieht die fach- und tiergerechte Versorgung der Schweine in den Ställen unserer Landwirte jedoch ein wenig anders aus. Geblieben ist das Getreideschrot als wichtigste Grundlage der Futtermitteln für Schweine. Je nach Fütterungssystem und Strategie des Tierhalters, kommen zum Getreideschrot aus Weizen und Gerste noch Sojaschrot und Sojaöl, Erbsen oder Maisschrot sowie Mineralfutter dazu. Im Laufe der Mast wird dabei in der Regel die anteilige Zusammensetzung des Futters an das Entwicklungsstadium und damit an die Bedürfnisse der Schweine angepasst. Den größten Anteil der Futtermitteln können die Landwirte in unserer Region auf den Feldern selbst anbauen. So können Weizen, Gerste, Mais und Erbsen hier wachsen, geerntet und verwertet werden – was optimal für unsere regionale Wertschöpfung ist.

In den meisten Schweineställen läuft die Fütterung heute automatisch ab. Nachdem der Landwirt oder die Landwirtin die Futterkomponenten geschrotet, vermischt und in einem Silo zwischengelagert hat, beginnt ein automatisches Fütterungssystem entsprechend vorprogrammierter Zeiten, das Futter im Stall zu verteilen. Mehrmals täglich erhalten die Tiere so frisches Futter über die Futterautomaten, aus denen sie nach Lust und Laune fressen können.

Weitere Erklärungen und Bilder zu den aktuellen Aufgaben der Landwirte finden Sie auf Facebook und Instagram unter #WasmachtderLandwirt.

Sarah Selig

AUFRUF!

Erinnerungen an die Freilichtbühne Löcknitz

Wir suchen für unser Projekt „Landpartie 2020 – Kirche trifft Bushaltestelle“, das am 3. Oktober 2020 stattfinden soll, alte Fotos, Dokumente, Filme, Speisekarten, Programmhefte und mehr von der Freilichtbühne Löcknitz. Also alles, was Sie dazu in Kisten und Kellern finden können und zeigen wollen. Mit dem eingereichten Material möchten wir gemeinsam mit Schülern aus Löcknitz ein Ausstellungsprojekt gestalten, das am 3. Oktober präsentiert werden soll.

Die alle zwei Jahre stattfindende Landpartie wird Bushaltestellen, Kirchen und andere schöne Plätze rund um Paseswalk bereisen. Am Tag der Deutschen Einheit werden neue und alte Bewohner*innen ihre Region neu kennenlernen. Die Gäste werden von lokalen Akteur*innen und Kunstschaffenden eingeladen, an Besonderheiten und künstlerischen Aktionen teilzunehmen.

Eine Kooperation von Schloss Bröllin e. V. mit Grotest Maru, lokalen Akteur*innen und Künstler*innen des Schloss Bröllin. Künstlerische Leitung: Ursula Maria Berzborn und Ulrike Sebert. Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und dem Fonds Soziokultur.

Sie können Ihre Dokumente (natürlich auch nur als Leihgabe) gern im Briefkasten oder per facebook hinterlassen bei:

Klaudia Wildner-Schipek
Projektreferentin „Glauben ohne Grenzen“

Dienststelle:
Am See 3b, 17321 Löcknitz
Tel.: +49 39754 522989
Mobil: +49 171 8496315
www.facebook.com/GlaubenOhneGrenzen

*IHR SEID NICHT FORT, IHR WECHSELT NUR DIE RÄUME.
IHR LEBT IN UNS UND GEHT DURCH UNSERE TRÄUME.*



Danksagung

In dieser außergewöhnlichen Zeit haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen von unseren lieben Eltern

Erika & Joachim Gierke

Unser Dank gilt den Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns mit liebevoll geschriebenen Worten und Zuwendung in der schweren Stunde des Abschieds tröstend zur Seite standen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Bopp für die tröstenden Worte und dem Bestattungsinstitut Gutzmer, die, trotz der schwierigen Bedingungen, eine würdige Ausgestaltung der Trauerfeier ermöglicht haben.

Dank auch der Freiwilligen Feuerwehr Boock, der Grünhofer Milchviehzucht AG und dem Kreisfeuerwehrverband Vorpommern-Greifswald.

Im Namen aller Angehörigen
Steffen und Kati Boock, im April 2020



*Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen
und lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

*Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen
aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll
geschriebene Worte, Blumen und
Geldspenden zum Abschied meines lieben
Mannes und unseres lieben Vaters*

Siegfried Kiesow

*bedanken wir uns auf diesem Wege bei
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten recht herzlich.*

*Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungshaus Salomon,
der Rednerin Frau Doreen Salomon
und dem Blumenparadies Petra Drews.*

*Im Namen aller Angehörigen
Gisela Kiesow und Kinder*

Löcknitz, im Mai 2020



*Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein,
als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache. - Antoine de Saint-Exupéry*

*Anders als geplant konnten wir uns nur im engsten Familienkreis
verabschieden. Ohne Trauergemeinde, ohne anschließendes
Beisammensein und dennoch war es ein würdevoller Abschied.
Wir danken von Herzen für die überaus große Anteilnahme durch
Wort, Schrift und Geldzuwendungen, die uns zum Abschied
unseres lieben Verstorbenen*

Siegfried Zeiger

entgegengebracht wurden.

*Ein besonderer Dank gilt der onkologischen Ambulanz
des Klinikums Eberswalde, Frau Dipl.-med H. Körk, den
ehemaligen Geschäftspartnern, der Löcknitzer Maler GmbH,
dem Pflegedienst Zeiger, Frau Pastorin H. Warnke für die
einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds,
dem Bestattungshaus Salomon, dem Blumenparadies
Petra Drews sowie allen Verwandten, Freunden
und Bekannten.*

*Im Namen aller Angehörigen
Brunhilde Zeiger und Kinder*

Löcknitz, im April 2020

ES IST SCHWER,
EINEN LIEBEN
MENSCHEN
ZU VERLIEREN;
ABER ES TUT GUT,
ZU ERFAHREN;
WIEVIELE IHN
GERN HATTEN.



Penkun,
im März 2020

Herzlichen Dank

für die stumme Umarmung
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlen,
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen, Gestecke und Geldspenden.

Hildegard Wolf

Danke allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst „Abendsonne“
Penkun, dem Palliativteam Torgelow sowie Frau D. Zastrow.
Wir danken Herrn Pastor Riedel für die tröstenden Worte
des Abschieds, dem Organisten Herrn Kowol, dem
Bestattungshaus Brüssow für die würdevolle Gestaltung
der Trauerfeier sowie dem Blumenparadies Pagel.

Im Namen aller Angehörigen
Hans-Jürgen Wolf und Kinder

Wir machen Ihnen immer den besten Preis

NORDLAND
Ihr Partner in Löcknitz seit 1992

BESTATTUNGEN
Chausseestr. 85, Löcknitz
039754 - 20 360
Tag & Nacht



Hans Vogelsang

*18.02.1957 †18.04.2020

Herzlichen Dank

Wir danken allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten
und durch Wort, Schrift und
Geldzuwendungen ihre
Anteilnahme bekundeten.

In stiller Trauer
Ingelore Vogelsang und Kinder
Penkun, im Mai 2020



„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.“



Nachruf



Im März verstarb unser Kamerad

Löschmeister Joachim Gierke

Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Boock
zeichnete er sich während seiner langjährigen
Dienstzeit durch eine hohe Einsatzbereitschaft
und Treue aus.

Unser Kamerad bleibt unvergessen.

Die Kameraden der FF Boock
sowie der Bürgermeister und
die Gemeindevertretung der Gemeinde Boock



*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein. - Antoine de Saint-Exupéry*

Heinz Müller

* 25.11.1934 † 30.04.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
deine Resi sowie Bernd, Carola, Christin, Jens und Jayson





Ambulanter Pflegedienst und Seniorenheim • Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause
 DIN EN ISO zertifiziert 9001:2008 www.pflegedienst-abendsonne-penkun.de

WIR STELLEN EIN!
 Kurzzeitpflege und Mittagstisch aus eigener Küche

Tel.: 039751/699120
 Rufbereitschaft: 0151/58800230
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst • **Kupferstraße 10** • 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent




DIE WELT
 Juni 2019
 DIE BESTEN IMMOBILIENMAKLER
 TESTSIEGER

HORN IMMOBILIEN
 Im Test: 7 Makler in Neubrandenburg
 Deutsche Markenallianz GmbH
 Resort Immobilien
www.d-ma-immobilien

Verkaufen Sie mit dem TESTSIEGER!
 ... keine Kosten für den Verkäufer.

HORN IMMOBILIEN
 Ihr Familienmakler!

039754 18 96 58 • www.horn-immo.de



Autohaus JAHN
 17291 Prenzlau - Automeile 5
 ☎ (03984) 71 237

OHNE ANZAHLUNG!
monatl. Rate 185 €²



- Klimaautomatik
- Navigation
- Rückfahrkamera
- Berganfahrassistent
- Fahrlichtautomatik
- Regensensor
- LED-Tagfahrlicht
- Tempomat
- Nebelscheinwerfer
- Sitzheizung vorne
- Einparkhilfe vorne und hinten
- el. verstellb. Außenspiegel
- uvm.

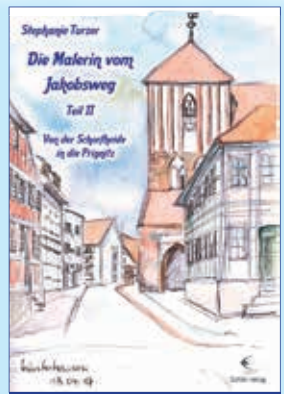
Vorfürswagen Nissan Qashqai 1.3 DIG-T, Acenta

Barpreis: 20.490 €
Inzahlungnahme¹⁾: 5.000 €
Finanzierungspreis: 15.490 €
mtl. Rate ohne Anzahlung: 185 €²

¹⁾ Inzahlungnahmebeispiel für Altfahrzeug lt. Schwacke
²⁾ Ein Finanzierungsangebot der Consors Finanz, Schwanthalerstr. 31, 80336 München, Fahrzeugpreis 20.490 € abzgl. Inzahlungnahme Altfahrzeug 5.000 €, Nettodarlehenssumme 15.490 €, mtl. Rate 96 x 185 €, Anzahlung 0 €, effektiver Jahreszins 3,49%

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T 103 kW (140 PS) Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,6; außerorts 4,5; kombiniert 5,3; CO₂-Emission kombiniert (g/km): 121; Effizienzklasse: A

Stephanie Turzer
Die Malerin vom Jakobsweg
 Teil II
 Von der Schorfheide in die Prignitz



EUR 14,90 · ISBN 978-3-86863-204-0

Bestellungen über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag.
 039753-22757 · info@schibri.de · www.schibri.de

**Demnächst bei uns:
 Teil III – Unterwegs in
 Mitteldeutschland**